

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Fürst Casimir**

**Ziehrer, Carl Michael**

**Wien, 1913**

16. Lied

[urn:nbn:de:bsz:31-79416](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-79416)

## Dritter Akt.

### Nr. 16. Lied.

Evelyne: Drunten steht die Menge und lauscht,  
Harret voll Neugier der Braut,  
Die ihr Gold mit Purpur vertauscht!  
Ja drängt euch mir und schaut!  
Seht die Kron' im lockigen Haar  
Gleißend im goldenen Schein  
Seht, ein Fürst führt sie zum Altar  
Sei! muß die glücklich sein.  
Läutet, Glocken, läutet nur mit lautem Klang.  
Übertönt mein Herz, es schlägt so wild und bang.  
Ruft es, mahnt es, daß es nicht zu lange säumt  
Weil es sich das Glück, das Glück — ganz anders  
hat geträumt.  
Laß dein Sehnen, du tolles Ding,  
Alles auf Erden ist Wahn!  
Mit dem glatten goldenen Ring  
Endet ja auch dein Roman!  
Fahre hin du sonniger Traum,  
Gabst meinem Leben den Mai.  
Sel'ger Traum von Liebe und Glück  
Good by, good by, good by! —

Casimir: Ja, was hast du denn? Du schießt ja herum, Wie ein Walfisch im Aquarium. Und dann sag du mir, was fällt dir denn ein, meine ganze Vergangenheit der Öffentlichkeit preiszugeben? Wie kommst du nur auf den blöden Einfall, zu behaupten, daß dieser Kellner der Fürst Plemmingen-Wallberg ist.

Pepi: Sehr einfach, weil er's ist! Alle Beweise sind da: der Kellner, der gestern Abend so feierlich hinausgeschmissen worden ist, ist der wirkliche Fürst von Plemmingen-Wallberg!

Casimir: Mich trifft wer! So eine Gemeinheit! Wer bin denn nachher ich?

Pepi: Du bist ein Esel!

Casimir: Weißt was, gehn wir durch!

Pepi: Durchgehen? Nein, das ist unter meiner fürstlichen Würde! Das gäb' einen Riesenskandal!

Casimir: Also dann dank ich ab. Le roi est mort, vive le roi! Hurra! Hurra! Hurra!

Pepi: Aber ich weiß schon, warum du die ganze G'schicht ang'fangt hast — auf die Miß bist du damals g'flogen! Du Miß-bub!

Casimir: Pepi — ich schwör's —

Pepi: Geh mir aus den Augen!

Casimir: Recht hast! Ich geh' in mein Gemach, leg' mich ins Bett, zieh mir die herzogliche Tuchent über'n Kopf und ade Welt! B'hüt dich Mausl!

Pepi: Beinah möchte ich dasselbe tun, aber ich könnt zu viel transpirieren unter der Tuchent. Ach, wenn ich nur drauß'n wär' von hier! Fort übers Wasser in die Stadt meiner Sehnsucht.

Nr. 17. Kinder, da bin i z'haus.

Eine Stadt gib't's, eine feine,  
Doch ich sag' nicht, welch' ich meine,  
Bitte keinen Namen nennen,